

**Auszüge aus
«Lied der Lieder,
Salomos Hohelied
der Liebe»**

Kap 1-8

*Mit Küssen seines
Mundes bedecke er
mich. Süsser als Wein ist
deine Liebe.*

*Zieh mich her hinter
dir! Lass uns eilen! Der
König führt mich in
seine Gemächer.*

*Du schönste der
Frauen, folge den
Spuren der Schafe,
dann weide deine
Zicklein dort, wo die
Hirten lagern.*

*Mein Geliebter ruht wie
ein Beutel mit Myrrhe
an meiner Brust.*

*Schön bist du, meine
Freundin, ja, du bist
schön. Zwei Tauben sind
deine Augen.*

*Schön bist du, mein Ge-
liebter, verlockend.*

*In das Weinhaus hat
er mich geführt. Sein
Zeichen über mir heisst
Liebe.*

*Stärkt mich mit Trau-
benkuchen, erquickt
mich mit Äpfeln; denn
ich bin krank vor Liebe.*

*Seine Linke liegt unter
meinem Kopf, seine
Rechte umfängt mich.*

*Der Geliebte spricht zu
mir: Steh auf, meine
Freundin, meine Schöne,
so komm doch!*

*Der Geliebte ist mein
und ich bin sein.*

*Schön bist du, meine
Freundin, ja, du bist
schön. Hinter dem
Schleier deine Augen wie
Tauben.*

*Deine Brüste sind wie
zwei Kitzlein, wie die
Zwillinge einer Gazelle,
die in den Lilien wei-
den.*

*Alles an dir ist schön,
meine Freundin; kein
Makel haftet dir an.*

*Wie schön ist deine
Liebe, meine Schwester
Braut; wie viel süsser
ist deine Liebe als Wein,
der Duft deiner Salben
köstlicher als alle
Balsamdüfte.*

*Von deinen Lippen,
Braut, tropft Honig;
Milch und Honig ist
unter deiner Zunge.*

*Ich habe mein Kleid
schon abgelegt - wie soll
ich es wieder anziehen?
Die Füsse habe ich
gewaschen - soll ich sie
wieder beschmutzen?*

*Ich stand auf, dem Ge-
liebten zu öffnen. Da
tropften meine Hände
von Myrrhe am Griff des
Riegels.*

*Wie schön sind deine
Schritte in den
Sandalen, du
Edelgeborene.*

*Deiner Hüften Rund ist
wie Geschmeide, gefer-
tigt von Künstlerhand.*

*Dein Schoss ist ein
rundes Becken, dein
Leib ist ein Weizenhügel,
mit Lilien umstellt.*

*Deine Brüste sind wie
zwei Kitzlein, wie die
Zwillinge einer Gazelle.*

*Dein Hals ist ein Turm
aus Elfenbein. Deine
Augen sind wie die
Teiche zu Heschbon
beim Tor von
Bat-Rabbim.*

*Dein Haupt gleicht oben
dem Karmel; wie Pur-
pur sind deine Haare;
ein König liegt in den
Ringeln gefangen.*

*Wie schön bist du und
wie reizend, du Liebe
voller Wonnen!*

*Wie eine Palme ist dein
Wuchs; deine Brüste
sind wie Trauben. Ich
sage: Ersteigen will ich
die Palme; ich greife
nach den Rispen.*

*Trauben am Weinstock
seien mir deine Brüste,
Apfelduft sei der Duft
deines Atems.*

*Ein Mund köstlicher
Wein, der glatt in mich
eingeht, der Lippen und
Zähne mir netzt.*

*Ich gehöre meinem Ge-
liebten und ihn verlangt
nach mir.*

*Komm, mein Geliebter,
wandern wir auf das
Land, schlafen wir in
den Dörfern.*

*Früh wollen wir dann
zu den Weinbergen
gehen und sehen, ob der
Weinstock schon treibt,
ob die Rebenblüte sich
öffnet, ob die Granat-
bäume blühen. Dort
schenke ich dir meine
Liebe.*

*Die Liebesäpfel duften;
an unsrer Tür warten
alle köstlichen Früchte,
frische und solche vom
Vorjahr; für dich hab
ich sie aufgehoben,
Geliebter.*

*Ach, wärst du doch mein
Bruder, genährt an der
Brust meiner Mutter.
Träfe ich dich dann
draußen, ich würde dich
küssen; niemand dürfte
mich deshalb verachten.*

*Auch mächtige Wasser
können die Liebe nicht
löschen; auch Ströme
schwemmen sie nicht
weg.*

*Wir haben eine kleine
Schwester, noch ohne
Brüste. Was tun wir mit
unsrer Schwester, wenn
jemand um sie wirbt?*